

ter uff 18853 R. Final. umb nach gerichtsher[l]ichkeit 16000 f 25 R

...²

der muth gerechnet per 4 R

Malter Korn per 5 R

Malter haber per 4 R

NB. 2 Höff bim burgstell ders selbst bauwen will tragen wol mehr als obgesetzt."

1) Die Bernhausen bot diese Gerichtsherrschaften, die aber bis ins 18. Jahrhundert im Besitz der Familie Segesser verblieben, B e a t J a k o b I. Zurlauben zum Kauf an.

2) Oberer Teil des Dokuments weggerissen.

AH 70, 511-512

130

[1672?]

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN?]

"NB. Wann erweisen könnte, wass herr W e i s s v. Hüningen bei mir discuriert von der neuen Regierung, dass man mit den Cron [Frankreich?] betriegen und Million-dieben also umgehe. Ich bin Versichert sein handelschafft wurd schwartz angeschriben werden".

1) Vorliegendes Postskriptum, das eindeutig von Heinrich Ludwig Zurlauben stammt, dürfte zu einem ev. an seinen Vater Beat Jakob I. Zurlauben gerichteten Brief, der bislang noch nicht ausfindig gemacht werden konnte, gehören. Wie aus AH 13/176 hervorgeht, scheint sich Heinrich Ludwig 1672 in Hüningen aufgehalten zu haben.

Original - AH 70, 513-514 - Seite 513 leer

131

1753 Dezember 6., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON P. GEROLD [MUELLER AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Hoffe mein jüngstes¹ werde indessen eingeloffen seyn, übersende nun die Satzungen der Bruderschaft S. J o s e p h i², welche aber mehrentheils nur die

Handwritten initials or marks in the bottom right corner.